

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Allgemeinmedizin,



langsam nimmt der Frühling Fahrt auf, Ostern steht vor der Tür – früh in diesem Jahr. Im Zuge des Klimawandels hat sich die Natur angepasst: es blüht bereits überall, Frühblüher und auch die ersten Bäume! Alles ist 3-4 Wochen früher – nicht ohne ‚Nebenwirkungen‘. Während viele die Sonnenstrahlen und den Anblick der Blüte genießen, haben Allergiker*innen kaum noch eine pollenfreie Zeit.

Den Einfluss des Klimawandels auf die medizinische Versorgung erforschen wir in einem unserer neuen Projekte (s.u.).

Einige der bisherigen Projekte wurden vor kurzem beendet oder neigen sich dem Ende zu. So haben erneut einige Mitarbeiter*innen mein Team verlassen, einige neue Projekte haben begonnen. Wie gewohnt stellen wir neue Mitarbeiter*innen und Projekte kurz vor.

Am 4. November 2023 fand der 14. Göttinger Tag der Allgemeinmedizin (TdA) in den Räumlichkeiten rund um die Aula im Waldweg statt. (Näheres s.u.)

Da diese Räumlichkeiten durchweg gut bei Ihnen ankommen, werden wir auch in diesem Jahr wieder dort tagen: Am **30.11.2024** findet der 15. TdA wieder dort statt. Merken Sie sich diesen Termin doch schon mal vor!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Praxisteams einen sonnigen Frühling!

Herzlichst Ihre

(Eva Hummers)

PERSONALIA

NEU IM TEAM

Dunja Piper, Dipl.-Geografin



Dunja Piper ist Dipl.- Geographin. Nach einer Marketingfortbildung war sie mehrere Jahre im Product- und Eventmarketing für Softwareunternehmen tätig. Seit dem 01.02.2024 unterstützt sie das Project PRECOVERY als Studienassistentin.

Lena Theil, Sozialwissenschaftlerin

Seit 01.11.2023 ist Lena Theil als Studienassistentin bei uns beschäftigt. Sie arbeitet mit im Projekt *PRECOVERY* und unterstützt zudem die Planung und Koordination der Lehre im Modul M1.1. Neben ihrer Tätigkeit im Institut absolviert sie derzeit parallel noch ein Masterstudium in Public Health.



ZURÜCK AUS USA

Seit September 2023 ist *PD Dr. med. Frank Müller* zurück aus den USA. Dort war er 2 Jahre an der Michigan State University im Department of Family Medicine tätig. Er bringt von dort neue Impulse und Projektideen mit.

VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND

Zum 1.04.024 wird *PD Dr. med. Johannes Hauswaldt* das Institut in den Ruhestand verlassen. Als Lehrbeauftragter bleibt er uns noch einige Zeit erhalten – zum Glück!



Verabschiedung J. Hauswaldt am 19.03.2024 (mit F. Müller)
 (Foto: D. Schröder)

Johannes Hauswaldt war zuvor Lehrbeauftragter am Institut für Allgemeinmedizin der MHH und nach Lehrstuhlantritt von Eva Hummers dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt. Denn hauptsächlich war er mit Leib und Seele Hausarzt in einer Gemeinschaftspraxis mit seiner Frau Ellen in Braunschweig. 2012 wechselte er dann mit Eva Hummers an die UMG und blieb auch, nachdem er 2022 die Praxis abgegeben hatte, weiterhin Mitarbeiter in Teilzeit am Institut.

Neben seiner umfangreichen Lehrtätigkeit für Studierende und auch im KANN für die Ärzt*innen in Weiterbildung hat er vielseitige Forschungsinteressen verfolgt: zum einen Forschung zum sog. ‚Bauchgefühl‘ (engl. ‚gut feeling‘) und seinem Einfluss auf die ärztliche Entscheidungsfindung, zum anderen die Forschung mit hausärztlichen Routinedaten. Daneben war er in der ARRIBA-Genossenschaft aktiv. Vergangenes Jahr hatte er sich zur Krönung seiner wissenschaftlichen Karriere noch im Fach Allgemeinmedizin habilitiert.

Er war eine tragende Säule unseres Instituts!

Wir hoffen, dass wir noch lange auf seinen Rat bauen dürfen und verabschieden ihn mit einem weinenden und einem lachenden Auge!

WEITERE VERÄNDERUNGEN IM TEAM

Das Team verlassen haben in den letzten Monaten: *Anne Lohne, Ana Mazur, Nancy Thilo* und *Sabine Vath*.

Unsere langjährige studentische Hilfskraft *Gloria Heesen* hat ihre Promotion im Rahmen der ‚CoCo-Immun‘-Studie mit Auszeichnung abgeschlossen und ist ins PJ gestartet. Sie fehlt uns jetzt schon... Wir gratulieren zur hervorragenden Promotionsleistung!

Wir danken allen Genannten für ihre Mitarbeit!

NEUE PROJEKTE

Blut-mobil – Fernblutentnahme in ländlichen Gebieten

Blut-mobil ist ein Verbundprojekt in Zusammenarbeit mit der Klinik für Rheumatologie & Immunologie der MHH und untersucht die Selbstblutentnahme durch die Patient*innen.



Selbstversuch: Kapilläre Blutentnahme am Oberarm

Seit Februar 2024 rekrutieren wir Studienteilnehmer*innen in zwei Hausarztpraxen, die sich mithilfe innovativer Selbstblutentnahmegeräte (z.B. Tasso®+) Kapillarblut entnehmen. Das eigenständig entnommene Kapillarblut versenden die Probanden per Post ans UMG-Studienlabor. Wir untersuchen dabei die Übereinstimmung von Laborparametern (z.B. TSH & LDL, HbA1c,) im eigenständig entnommenen und versendeten Kapillarblut mit einer regulären venösen Blutentnahme. Eine Ausweitung der Studie in einer rheumatologischen Facharztpraxis mit rheumaspezifischen Laborparametern erfolgt in Kürze. Zusätzlich zur Übereinstimmung der Laborparameter wird die Machbarkeit und Akzeptanz der Selbstblutentnahme evaluiert.

Kontakt: Dominik.schroeder@med.uni-goettingen.de

DioCo – Digitale Gesundheitsinterventionen ohne Code

Digitale Gesundheitsinterventionen bieten großes Potential, beispielsweise zum Selbstmanagement bei chronischen Krankheiten oder im Bereich der Gesundheitsförderung. Die universitäre Forschung und Entwicklung in diesem Bereich ist in Deutschland eine Herausforderung, da häufig hohe Kosten die Entwicklung maßgeschneiderter Software verhindern.

Im Projekt *DioCo* bauen wir eine sog. ‚No-Code-Plattform‘ auf, mit der Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen digitale Gesundheitsinterventionen erstellen können, ohne tiefe IT-Kenntnisse zu benötigen.

Diese Plattform basiert auf dem US-amerikanischen Projekt „Computerized Intervention Authoring System“

(CIAS). Dieses wird übersetzt, an hiesige Datenschutzstandards angepasst und um weitere Funktionen ergänzt. Die Plattform wird unter einer Open-Source-Lizenz veröffentlicht, sukzessive für andere Projektvorhaben geöffnet und soll über das Projektende hinaus weiterbetrieben werden.

Gefördert wird das Projekt von der Volkswagen-Stiftung. Projektbeteiligte sind die Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) und die Michigan State University (MSU).

Kontakt: evamaria.noack@med.uni-goettingen.de

Umwelt, Natur und Klima im hausärztlichen Beratungsgespräch



In dieser Studie untersuchen wir, welche Rolle Umwelt, Natur und Klima in Gesprächen zwischen Hausärzt*innen und Patient*innen spielen. Hierzu führen wir 25 qualitative Interviews mit Patient*innen und zwei Gruppendiskussionen mit Hausärzt*innen durch. Wir sind gerade bei der Umsetzung der Interviews, die Gruppendiskussionen sind für diesen Sommer geplant.

Kontakt: christiane.mueller@med.uni-goettingen.de

ParkNetz

Im Projekt *ParkNetz* werden erstmals Bedarfe für ein regionales, sektorunabhängiges und interprofessionelles Versorgungsnetzwerk für Menschen mit Morbus Parkinson in der Region Südniedersachsen erfasst.

ParkNetz verfolgt in einem partizipativen Forschungsansatz das Ziel, herauszuarbeiten, wie ein solches Netzwerk zur gesundheitsbezogenen Versorgung von Menschen mit Morbus Parkinson und deren An- und Zugehörigen gestaltet werden kann. Dafür werden mit verschiedenen Methoden (Onlinebefragung, Community Mapping, Photovoice, Co-Creation-Workshop) die Perspektiven von Betroffenen, An- und Zugehörigen sowie den professionellen Versorgungsakteur*innen der Region erfasst.

Derzeit steht eine Analyse der regionalen gesundheitsbezogenen Versorgungsstrukturen für Menschen mit Morbus Parkinson in Südniedersachsen im Fokus. Ab Sommer 2024 werden Bedarfe und Angebote der Versorgungsakteur*innen der Region bzgl. der parkinsonbezogenen Versorgung mittels Onlinebefragung erhoben.

ParkNetz wird von der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/ Holzminden/ Göttingen geleitet und durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur aus Mitteln des Programms *zukunft.niedersachsen* der Volkswagenstiftung gefördert (01.09.2023-31.08.2026).

Kontakt: lea.roddewig@med.uni-goettingen.de

VEPOKAP



Nach einer COVID-19-Erkrankung leidet ein Teil der Patient*innen unter anhaltender Müdigkeit, Kraftlosigkeit und Erschöpfung, die das Alltags- und Sozialleben erheblich einschränken können. Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, zu untersuchen, wie Patient*innen mit Post-COVID in Niedersachsen mit ihren Beschwerden im Alltag umgehen, welche Versorgungsangebote sie innerhalb und außerhalb des Gesundheitssystems wahrnehmen und welche Bedarfe sie in unterschiedlichen Phasen der Erkrankung haben.

Zurzeit werden quantitative Befragungen und qualitative Interviews mit Post-Covid-Patient*innen und an-/zugehörigen Personen geführt.

Die Projektleitung liegt beim Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin der MHH. Wir sind Projektpartner – ebenso wie die AOK Niedersachsen, die Kliniken für Psychosomatik der MHH und der UMG.

Kontakt: uta.sekanina@med.uni-goettingen.de

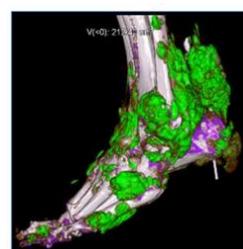
AUS DEN PROJEKTEN

COPAGO



Mit der Arzneimittelstudie *COPAGO* untersuchen wir im hausärztlichen Bereich die Effektivität von Colchicin und Prednisolon in der Therapie von Patienten mit akutem Gichtanfall. Die Studie wird in 63 Hausarztpraxen aus den Regionen rund um Göttingen, Greifswald und Würzburg durchgeführt. Seit Studienstart in den Praxen im Frühjahr 2023, konnten bisher 79 Patienten in die Studie eingeschlossen werden.

Die Diagnose Gicht erfolgt in der Hausarztpraxis überwiegend anhand klinischer Symptome. Da klinische Diagnosen eine Unsicherheit bergen, könnte eine Dual Energy Computertomographie (DECT) zur Darstellung der Mononatriumurat-Kristalle eine Alternative zur Diagnosesicherung sein.



Beispiel einer Dual-Energy-CT-Aufnahme:
grün: Gicht ((Harnsäurekristalle) /
lila: normale Kalziumablagerungen

Diese Untersuchung wird den Studienpatient*innen in der COPAGO Studie optional angeboten:

Sie haben Lust, mehr über die Studie zu erfahren, wollen Forschungspraxis werden oder möchten das Comic-Video zur Studie sehen? Dann schauen Sie hier doch mal vorbei unter www.copago-studie.de oder kontaktieren Sie uns:

Kontakt: petra.kamin@med.uni-goettingen.de oder copago@med.uni-goettingen.de

ErgoLoco

Das Verbundprojekt ErgoLoCo evaluiert derzeit ein speziell im Rahmen des Projektes entwickeltes digitales ergotherapeutisches Therapieprogramm für Long COVID Betroffene mit kognitiven Einschränkungen.

Seit Ende Oktober 2022 erhalten Studienteilnehmer*innen drei Monate lang zweimal wöchentlich digitale Ergotherapie. Einer Studiengruppe werden Videos mit einer ergotherapeutischen Anleitung des Programms zur Verfügung gestellt. Teilnehmende einer anderen Studiengruppe treffen sich in Einzelsessions online mit Ergotherapeut*inenn, die sie bei der Durchführung des Programms unterstützen. Beide Formate enthalten identische Inhalte. Inzwischen haben erste Studienteilnehmende das Therapieprogramm abgeschlossen. Die Machbarkeit und Akzeptanz sowie erste Daten hinsichtlich der Reduktion von Long-COVID-Symptomen und der Verbesserung der Handlungsfähigkeit in verschiedenen Lebensbereichen werden bereits quantitativ sowie qualitativ erhoben und ausgewertet.

Kontakt: christina.muellenmeister@med.uni-goettingen.de

Interprof HOME – gute interprofessionelle Versorgung zuhause

Die Ergebnisse des Projekts zeigen auf, dass die interprofessionelle Gesundheitsversorgung von Personen mit Pflegebedarf in ihrer Häuslichkeit verbesserungswürdig ist. Ein Versorgungskonzept zur optimierten Zusammenarbeit von Pflegefachpersonen, Hausärzt*innen und Therapeut*innen unter Einbeziehung von Personen mit Pflegebedarf und ihrer An-/Zugehörigen wurde entwickelt.

In einem Workshop im Sommer 2024 wird dieses Konzept weiter konkretisiert. Wir bedanken uns bei allen, die bisher an der Studie teilgenommen haben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Kontakt: Christiane.mueller@med.uni-goettingen.de



Medizin und die Zeitstruktur
guten Lebens DFG FOR 5022

Das **Teilprojekt 6 „Medizin im höheren Lebensalter“** der DFG-Forschungsgruppe „Medizin und die Zeitstruktur guten Lebens“ konnte die Datenerhebung und Datenauswertung erfreulicherweise mittlerweile abschließen.

Einige Ergebnisse der Forschungsgruppe werden neben externen Beiträgen auf unserer Konferenz „Gutes Leben in der Zeit“ am **23./24.05.2024** präsentiert. An der Veranstaltung können Sie vor Ort in Göttingen oder auch online teilnehmen.

Wann: 23.05.2024, 12:00 – 19:00 Uhr, mit anschließendem Abendessen
24.05.2024, 09:00 – 16:30 Uhr

Wo: Präsenz in Göttingen oder online

Außerdem laden wir herzlich ein zu einem Vortrag von Nina Streeck zum Thema „Lieber rechtzeitig sterben: Assistierter Suizid als Vorsorgemaßnahme“

Wann: 22.04.2024, 14:00 – 16:00 Uhr

Wo: Bibliothek im Institut für Allgemeinmedizin, Humboldtallee 38, 37073 Göttingen

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sowie zur DFG-Forschungsgruppe finden Sie auf unserer Webseite: <https://for5022.de/de/news>

Kontakt: evelyn.kleinert@med.uni-goettingen.de

PRECOVERY

Das vom Innovationsfond des Gemeinsamen Bundesausschusses geförderte Projekt PRECOVERY untersucht den Einfluss einer zweiwöchigen Prehabilitation vor einem Eingriff am Herzen bei über 65-Jährigen auf deren Gesundheitszustand ein Jahr nach Eingriff.



Seit Projektstart im November 2022 begleiteten wir mit einer Prozessevaluation die Vorbereitung und Umsetzung der Prehabilitation in den Preha-Zentren durch Schulungsprotokolle und -Evaluationen seitens der Mitarbeitenden sowie durch Preha-Tagebücher, Therapiepläne und Befragungen der Patient*innen und ihnen nahestehender Personen.

Mittlerweile wurde rund ein Drittel der Patient*innen rekrutiert, die Befragungen laufen wie geplant.

Kontakt: annemieke.munderloh@med.uni-goettingen.de

Screen AF

Bei Screen AF geht es um die Früherkennung von Vorhofflimmern (VHF) bei hausärztlichen Patient*innen ab 75 Jahren. Patient*innen in der Interventionsgruppe erhielten 2017/2018 zu Beginn und nach drei Monaten ein Pflaster (ZIO XT Patch®) zur EKG-Aufzeichnung und wurden darüber hinaus gebeten, zweimal täglich ihren Blutdruck mit einem VHF-detektierendem Gerät (WatchBP®) zu messen. Patient*innen in der Kontrollgruppe wurden wie üblich versorgt. Hierbei konnte eine 10-fach höhere Detektionsrate in der Interventionsgruppe festgestellt werden. Im vergangenen Jahr wurden für die Nachbeobachtung die Teilnehmenden der Kontroll- und Interventionsgruppe telefonisch kontaktiert und ihre Rückmeldungen anhand standardisierter Fragebögen erfasst. Darüber hinaus erfolgte ein Follow up der teilnehmenden Patient*innen in den zuständigen Allgemeinmedizin-Praxen, um weitere medizinisch relevante Informationen über den Nachbeobachtungszeitraum zu gewinnen. Die Teilnahmequote an den Nachbeobachtungen war insgesamt gut. Derzeit erfolgt das Review der erfassten Daten. In einem nächsten Schritt werden diese ausgewertet. Hierbei sollen u.a. die Rate an neudetektiertem VHF und aufgetretenen Komplikationen durch VHF sowie Nebenwirkungen, die sich aufgrund einer begonnenen Antikoagulation ereigneten, in beiden Gruppen betrachtet und verglichen werden.

Kontakt: n.vonderheyde@med.uni-goettingen.de



**forschungs
werkstatt**

Institut für Allgemeinmedizin Göttingen

Die Notwendigkeit einer Beteiligung und Mitwirkung von Bürger*innen ist in der Welt der Wissenschaft in aller Munde. Aus diesem Grund hat auch das Institut für Allgemeinmedizin Strukturen geschaffen, damit Bürger*innen langfristig verstärkt in Phasen der Planung, Durchführung und Auswertung von Forschungsprojekten mitwirken. Anfang 2022 gründete sich im Rahmen des DEFEAT-Corona-Projektes ein Bürger*innengremium – die „Forschungswerkstatt“. Bestehend aus Bürger*innen aus Göttingen und Umgebung begleiteten sie unterschiedliche Aktivitäten und Arbeitsschritte dieses Projektes und bekamen Einblicke in das Forschungsgeschehen am Institut.

Seit 2023 besteht das Gremium projektunabhängig weiter und unterstützt das Institut auf unterschiedliche

Weise. Beispielsweise beraten die Mitwirkenden verschiedene Forschungsprojekte, bspw. indem sie Feedback zu Studienmaterialien wie Fragebögen und Flyers geben. In diesem Zuge setzten sie sich im vergangenen Jahr mit dem Thema ‚Wissenschaftskommunikation‘ auseinander und erstellten eine erste laienverständliche Studienzusammenfassung zu einer Publikation des Instituts. Diese wird in Kürze über die Institutswebsite zugänglich sein.

Auch beteiligten sie sich am 4.11.2023 mit einem Informationsstand am Göttinger Tag der Allgemeinmedizin. Sie erstellten zu diesem Anlass gemeinsam ein Poster, welches Einblicke in die unterschiedlichen Aufgaben und Aktivitäten des Gremiums gibt.

Am **05. Mai 2024** wird die Forschungswerkstatt auch auf dem „*Science goes City-Aktionstag*“ in der Göttinger Innenstadt präsent sein und über aktuelle Projekte und Möglichkeiten der Mitwirkung informieren.

Weitere an einer Mitarbeit Interessierte sind willkommen und können sich jederzeit an uns wenden:

Kontakt:

allgemeinmedizin.forschungswerkstatt@med.uni-goettingen.de

Übersicht über den Stand der aktuell durchgeführten Studien in alphabetischer Reihenfolge

Projektname	Thema	Ansprechpartner*in	Planung/Pilotierung	Datenerhebung	Auswertung	Publikationen
Blut-mobil	Fernblutentnahme in ländlichen Gebieten	D. Schröder				
Copago	Klinische Studie zur Behandlung von Gicht	T. Albrecht-Nock/ P. Kamin				
DASI (abgeschlossen)	Digitale Anamnesehilfe für den KV-Dienst	E. Noack/ L. Roddewig				
DioCo	Digitale Gesundheitsinterventionen ohne Code	E. Noack/F. Müller				
ErgoLoCo – (abgeschlossen)	Digitale ergotherapeutische Intervention für Long COVID Betroffene	C. Müllenmeister/I. El-Sayed/D. Schröder				
Interprof HOME (abgeschlossen)	Interprofessionelle Versorgung zuhause	C. Müller/U. Sekanina				
Klima-Projekt	Umwelt, Natur und Klima im hausärztlichen Gespräch	C. Müller				
ParkNetz	Versorgung von Personen mit Parkinsonerkrankung	L. Roddewig				
Precovery	Effektivität von Prehabilitation vor Herzoperationen: Prozessevaluation	C. Müller/A. Munderloh/ D. Piper				
ScreenAF 2.0.	Nachbeobachtung von Patient*innen der 1. Projektphase	Nele v. d. Heyde				
TiMedLife	Medizin und die Zeitstruktur guten Lebens: Teilprojekt 6: Medizin im höheren Lebensalter	E. Kleinert/ L. Mohacsi				
VePoKaP	Versorgungssituation bei Personen mit PostCovid in Niedersachsen	U. Sekanina				

NEUES AUS DER LEHRE

Im Wintersemester 2024 haben die ersten dreizehn Studierenden aus der sog. ‚Landarztquote‘ ihr Studium an der UMG aufgenommen,

Landesweit sind dafür zurzeit jährlich 60 Studienplätze vorgesehen – jeweils 15 im Winter- und Sommersemester in Göttingen sowie 18 in Hannover und 12 in Oldenburg im Wintersemester (keine zusätzlichen Plätze!). Die Politik sieht darin einen wichtigen Baustein zur Lösung des Ärztemangels im ländlichen Raum. Vergeben werden diese Studienplätze nach einem umfangreichen Auswahlverfahren an junge Menschen, die hoch motiviert sind, Ärzt*innen zu werden, bislang aber kaum eine Chance auf einen Studienplatz hatten (Notendurchschnitt etc.). Mit der Annahme des Studienplatzes verpflichten sich diese Studierenden, nach Abschluss des Studiums und der fachärztlichen Weiterbildung in der Allgemeinmedizin für zehn Jahre in der hausärztlichen Versorgung in Bereichen tätig zu sein, für die das Land Niedersachsen „im Zusammenwirken mit der KVN einen besonderen Bedarf feststellt“ (vgl. <https://tinyurl.com/mryy7fn9>).

Als Institut für Allgemeinmedizin sehen wir uns als ‚Heimathafen‘ für diese Studierendengruppe. Daher haben wir versucht, sie zu kontaktieren – aufgrund von datenschutzrechtlichen Bedenken gar nicht einfach! Letztlich konnten wir einige der insgesamt 13 Studierenden über die Semestersprecher*innen des 1. Semesters erreichen und sie am 7.02.2024 zum Kennenlernen zu uns in Institut einladen.



Treffen mit Studierenden der Landarztquote (Foto: E. Hummers)

Bei Pizza und Kaltgetränken erfolgte ein reger Austausch zwischen Eva Hummers, Institutsmitarbeitenden (Frank Müller, Eva Noack, Johannes Hauswaldt, Petra Kamin und der Ärztin in Weiterbildung Nele von der Heyde sowie Susanne Heim vom KANN) und den

sechs Studierenden sowie vor allem auch der Studierenden untereinander. Denn es stellte sich heraus, dass sie sich – bis auf zwei, die sich beim Auswahlgespräch in Hannover begegnet waren – untereinander nicht kannten. Dabei wäre es gerade für diese Gruppe besonders wichtig, sich untereinander und mit uns am Institut zu vernetzen. Dies ist nun in einem ersten Schritt gelungen.

Die jungen Leute sind durchweg hochmotiviert. Wir wollen ihnen am Institut eine Anlaufstelle sein, regelmäßige Treffen, mindestens einmal im Semester, anbieten und sie bei entsprechendem Interesse auch an die Forschung am Institut einbinden (z.B. Promotionsmöglichkeiten im Rahmen von Projekten). Außerdem erhalten sie die Möglichkeit, am Tag der Allgemeinmedizin teilzunehmen.

Im **Wintersemester** gab es keine Neuerungen in der Lehre. Allerdings war v.a. vergangenen November die Durchführung der Lehre sowohl in den **Medizinischen Basisfertigkeiten** (Modul 1.1.) als auch im **Seminar Allgemeinmedizin** ein ziemlicher Drahtseilakt aufgrund von vielen Erkrankungen seitens der Dozierenden.

Dieses Problem begleitet uns auch weiterhin: unser Dozierendenpool ist nach wie vor knapp ‚auf Kante genäht‘. D.h., wir benötigen **dringend** weitere Kolleg*innen, die Lust und Zeit haben, den ärztlichen Nachwuchs zu unterrichten! Bitte melden Sie sich bei uns! Sie können aus den verschiedenen Themen diejenigen wählen, die Ihnen besonders gut passen: Notfälle in der HA-Praxis, geriatrische Patienten, Rückenschmerz, Multimorbidität, Palliativmedizin, KHK etc.

Sie werden anfangs von erfahrenen Kolleg*innen begleitet und können aus drei Zeitfenstern am Dienstagnachmittag wählen.

Sehr gut angenommen wurde das neue **Wahlfach ‚Planetary Health‘**, an dem 13 Studierende teilgenommen und sich sehr engagiert eingebracht haben.

Kontakt: iris.pingel@med.uni-goettingen.de

RÜCKBLICK AUF DEN 14. GÖTTINGER TAG DER ALLGEMEINMEDIZIN 2023 AM 4. 11.2023

Am **4.11.2023** fand der Tag der Allgemeinmedizin statt – erneut in der Aula und den schönen hellen Räumen der Universität Göttingen im Waldweg 26.

Teilgenommen haben 80 Ärztinnen und Ärzte, darunter 20 Ärzt*innen in Weiterbildung und 2 PJ-Studierende. Aus dem Praxenteams der Region waren 45 Medizinische Fachangestellte dabei.

Das Programm war sehr vielfältig und bot für jede/n etwas:

Nach einer Key Lecture zum Thema „Die gesundheitsfördernden Seitens des Humors – wie kann man Humor für Patient*innen sowie für sich selbst nutzen und was sollte dabei beachtet werden“ durch Jan-Rüdiger Vogler aus Hamburg konnten sich die Teilnehmenden zwischen acht parallelen Workshops in 3 Zeitschienen sowie einem Train-the-Trainer-Seminar für Weiterbilder*innen entscheiden.



Key Lecture zur Rolle des Humors in der Medizin in der Aula
 (Foto: F. Müller)

Es gab für die Hausärz*innen ein Urologie-Update und Seminare zu Wundmanagement, Harnwegsinfekten, De-Prescribing, Suchtmedizin, Giftnotfällen und assistiertem Suizid. Fürs Team bzw. die MFA ein Angebot zur Teamentwicklung, zum Umgang mit Aggressionen, zur Ausbildung vom MFA-Nachwuchs, zu Lufu u.v.m.

Derzeit sind wir in der Planung für den 15. Tag der Allgemeinmedizin am **30.11.2024**. Wir hoffen, Sie dort alle ebenso zahlreich (wieder) zu sehen.

Falls jemand unter Ihnen Interesse daran hat, dafür ein Thema für die Kolleg*innen und/oder die Praxisteams aufzubereiten und zu präsentieren – melden Sie sich bei uns!

NEUES VOM KANN (KOMPETENZZENTRUM WEITERBILDUNG ALLGEMEINMEDIZIN NIEDERSACHSEN)

Das KANN ist ins 2. Jahr der 2. Förderphase gestartet. Aktuell sind bereits 266 Ärzt*innen in Weiterbildung eingeschrieben – im ganzen Jahr 2023 waren es 400. Von diesen haben über 300 an Seminaren und/oder Mentoring teilgenommen.

Neben zahlreichen Online- und Präsenzseminaren für ÄiW findet Mitte April der **1. Doppelschulungstag** des Jahres in Bad Zwischenahn statt, im August dann der zweite in Bad Bevensen.

Die sog. ‚**Basisthemenreihe**‘ zu wichtigen chronischen Krankheitsbildern und den dazu gehörigen Leitlinien wird fortgesetzt. Im Rahmen dieser Reihe übernimmt der Standort Göttingen dieses Jahr am **5.06.** den sog. ‚Herz-Tag‘, mit den Themen KHK, Herzinsuffizienz und EKG-Befundung.

Im Herbst wird dann am Standort Wolfsburg/ Braunschweig der Basisthementag ‚Rückenschmerz & Depression‘ stattfinden.

Für **weiterbildende Hausärztinnen und -ärzte** findet regelmäßig einmal im Quartal ein Online-Austausch am Abend, sog. ‚After Work‘, statt. Der nächste Termin ist am 16.04. zum Thema ‚Hausbesuche als Thema in der Weiterbildung‘.

Im Juni ist ein Train-the-Trainer-(TtT)-Basiskurs in Schaumburg am Klinikum geplant – erstmals im Rahmen eines Verbundes zusammen mit Kliniker*innen.

Aktuelles zu allen KANN-Angeboten finden Sie unter <https://kann-niedersachsen.de/termine>

AKTUELLE PUBLIKATIONEN

Aus der Versorgungsforschung

Albrink K, Schröder D, Joos C, Müller F, Noack EM. Usability of an App for Medical History Taking in General Practice From the Patients' Perspective: Cross-Sectional Study. *JMIR human factors* 2024, 11 pp. e47755.

Demmer I, ..., Hummers E et al. Evaluation zur Zufriedenheit mit und Be-/Entlastung durch ein hausarztzentriertes Demenzversorgungsmodell: Frühe Information und Hilfen bei Demenz (FIDEM) in Göttingen. *Der Nervenarzt* 2023, 94: 1034–1042

Sekanina U, Tetzlaff B, Huckle K et al. Interprofessional collaboration in the home care setting: perspectives of people receiving home care, relatives, nurses, general practitioners, and therapists - results of a qualitative analysis. *BMC Primary Care* 2024, 25(1) art. 79.

Kuhlmann E, Ungureanu M, Thilo N et al. Building capacity for equitable healthcare workforce policy, learning from migrant healthcare workers: A qualitative study with Romanian physicians working in Germany during COVID-19. *The International Journal of Health Planning and Management* 2024, 1-16.

Mikuteit M, ..., Müller F, Schröder D et al. Amino acids, post-translational modifications, nitric oxide, and oxidative stress in serum and urine of long COVID and ex COVID human subjects. *Amino Acids* 2024, 55: 1173–1188

Mohacsi L, Hummers E, Kleinert E. Die gesellschaftliche Notwendigkeit des selbstbestimmten Sterbens: Eine systemtheoretische Perspektive auf individualisierte Sterbeideale. *Zeitschrift für Praktische Philosophie* 2024, 10(1), 307-332

Müller F, Ngo J, Arnetz JE, Holman HT. Development and validation of the provider assessed quality of consultations with language interpretation scale (PQC-LI). *BMC Research Notes* 2024, 17(1) art. 15.

Müller F, Skok JI, Arnetz JE et al. Primary Care Clinicians' Attitude, Knowledge, and Willingness to Address Climate Change in Shared Decision-Making. *JAMA* 2024, 37 (1) 25-34

Roder S, Mohacsi L, Schmachtenberg T. Erfahrungen von Menschen mit Long COVID bei ihrer ärztlichen Begleitung und im sozialen Umfeld. *Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen* 2024: 1865-9217

Schmachtenberg T, Königs, G, Dragaqina A, Roder S, Müller F, Müllenmeister C, Schröder D, El-Sayed I. "There is no one who helps you with it": experiences of people with long COVID regarding medical care, therapeutic measures, and barriers in the German healthcare system: results of a qualitative study with four focus groups. *BMC Health Services Research* 2023, 23(1), Article 1160

Schröder D, Heinemann S, Heesen G, Hummers E, Schmachtenberg T et al. Association of long COVID with health-related Quality of Life and Social Participation in Germany: Finding from an online-based cross-sectional survey. *Heliyon* 2024: e26130

Steinmetz C, Heinemann S, ... Munderloh A,..., von Arnim CAF. Prehabilitation in older patients prior to elective cardiac procedures (PRECOVERY): study protocol of a multicenter randomized controlled trial. *Trials* 2024, 24(1), Article 533.

Tetzlaff B, ..., Müller CA. Development of an interprofessional person-centred care concept for persons with care needs living in their own homes (interprof HOME): study protocol for a mixed-methods study. *BMJ Open* 2023, 13(7), Article e069597

Aus der Forschung mit Routinedaten

Koch M, Richter J, Hauswaldt J, Krefting D. How to Make Out-patient Healthcare Data in Germany Available for Research in the Dynamic Course of Digital Transformation. In: Röhrig R et al. (Eds.). *German Medical Data Sciences 2023 – Science. Close to People: 12-21*

Aus der STIKO

Piechotta, V, Koch J, ... Hummers E. Aktualisierung der COVID-19-Impfempfehlung in den allgemeinen Empfehlungen der STIKO 2024 und die dazugehörige wissenschaftliche Begründung. *Epidemiologisches Bulletin* 2024, 2: 3-19

Einige der Artikel finden Sie zum Download auf der **Institutswebseite** unter <https://generalpractice.umg.eu/forschung/publikationen>

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

KANN-Seminare

Für Ärzt*innen in Weiterbildung (ÄiW) (Auszug)

- 12./13.04.2024: 8. Doppelschulungstag in Bad Zwischenahn
- 14.04.2024: Basisthemenreihe: Seminartag Asthma & COPD, Hannover
- 05.06.2024: Basisthemenreihe: Seminartag Rund ums Herz, Göttingen
- 9./10.08.2024: 9. Doppelschulungstag in Bad Bevensen

Für Weiterbilder*innen (WBB)

- 16.04.2024: After-Work-TtT: ‚Der Hausbesuch in der Weiterbildung‘
- 19.04.2024: Das E-Logbuch – mit der Ärztekammer (für WBB und ÄiW zusammen)

Anmeldungen s. <https://kann-niedersachsen.de/termine>

05.05.2024: Science goes City

Am 5. Mai kommt die Wissenschaft aus den Laboren, Bibliotheken, Büros und Hörsälen zu den Bürger*innen in die Göttinger Innenstadt.

Vielfältige Forschung trifft auf eine vielseitige Stadt beim Aktionstag „Science goes City“ in der Göttinger Innenstadt. Der Tag ist als verkaufsoffener Sonntag geplant. Mit dabei: die „Forschungswerkstatt“ des Instituts für Allgemeinmedizin!

Save the date!

15. Tag der Allgemeinmedizin 2024

Samstag, den 30.11. 2023

Waldweg 26

(Foyer, Aula und Seminarräume)

IMPRESSUM

Institut für Allgemeinmedizin, Humboldtallee 38,
 37073 Göttingen
<http://www.allgemeinmedizin.med.uni-goettingen.de>